

INSM-Städteranking – das Stärken-Schwächen-Profil

Düsseldorf

Landeshauptstadt stark bei Wirtschaftskraft und Investitionen

Düsseldorf belegt mit **124,0 Punkten Platz 4** von insgesamt 50 untersuchten Großstädten im dritten wissenschaftlichen Städteranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitseinkommen, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Die Gesamtbewertung für jede Stadt setzt sich aus den aktuellen Daten (Niveau-Ranking) sowie den Veränderungen im Zeitraum 2000-2005 (Dynamikranking) zusammen. Beim **Niveau-Ranking** kam Düsseldorf mit **66,6 Punkten auf Platz 4** und beim **Dynamikranking mit 57,4 Punkten auf Platz 5**. Wo Düsseldorf punktet – und wo nicht, zeigt die folgende Übersicht:

Stärken

Niveau-Ranking

- Platz 2 belegt Düsseldorf beim **Bruttoinlandsprodukt je Einwohner**. Mit 63.852 Euro pro Kopf haben die Düsseldorfer 2004 deutlich mehr Waren und Dienstleistungen erstellt als der Durchschnitt der untersuchten 50 Städte (34.632 Euro).
- Ebenfalls auf dem zweiten Platz rangiert Düsseldorf bei der **Realsteuerkraft**: Die Einnahmen an Gewerbe-, Grund-, und anteiliger Einkommen- sowie Umsatzsteuer sind nur in Frankfurt/M. höher. In Düsseldorf beliefen sie sich 2004 auf 1.757 Euro pro Einwohner, der Durchschnitt liegt hier bei 850 Euro.
- Je 100 Einwohner arbeiten 2005 25,5 Beschäftigte mehr in Düsseldorf als dort wohnen. Mit diesem **Pendlersaldo** belegt Düsseldorf wiederum Platz 2.

Dynamikranking

- Der **Anteil Hochqualifizierter an den Beschäftigten** hat in Düsseldorf zwischen 2000 und 2005 um 2,2 Prozentpunkte zugenommen (Durchschnitt: plus 1,3 Prozentpunkte). Platz 5.
- Die **Investitionsquote** legte in Düsseldorf um 3,5 Prozentpunkte zu. Die Investitionsquote ist die Differenz zwischen zwei absoluten Durchschnittswerten in Prozentpunkten. Da die Investitionsquote (kommunale Investitionen in Prozent der Gesamtausgaben) von Jahr zu Jahr schwankt, werden nicht einzelne Jahreswerte, sondern die Durchschnittswerte der beiden Zeiträume 1999-2001 und 2002-2004 miteinander verglichen. Im Mittel aller untersuchten Städte sanken diese um 1,7 Prozentpunkte. Düsseldorf belegt hier Platz 2.
- Den 3. Platz belegt Düsseldorf bei der Entwicklung der **Schulden je Einwohner**. Zwischen 2000 und 2005 verbuchte die Stadt am Rhein hier einen Rückgang um 769 Euro, während die Schulden je Einwohner im Schnitt der untersuchten 50 Städte um 75 Euro wuchsen.

Schwächen

Niveau-Ranking

- Auf Platz 44 liegt Düsseldorf bei den **Straftaten je 100.000 Einwohner**. 2004 wurden hier 14.484 registriert, der Durchschnitt liegt bei 11.557 Verbrechen je 100.000 Einwohner.
- Der **Demografie-Index** kam in Düsseldorf im Jahre 2005 auf einen Wert von 106,0 (Durchschnitt: 100,0). Damit belegt die NRW-Landeshauptstadt Platz 22. Der Index umfasst demografierelevante aktuelle Werte und Prognosewerte für 2020, wie den Anteil jüngerer bzw. älterer Einwohner, Geburtenüberschuss oder Erwerbsquote.
- Die **Schulden je Einwohner** sind in Düsseldorf zwar rückläufig, die Verschuldung bleibt mit 1.788 Euro pro Kopf in 2005 (Schnitt: 2.135 Euro) aber immer noch vergleichsweise hoch. Düsseldorf auf Platz 20.

Dynamikranking

- Ungünstig entwickelte sich auch der **Pendlersaldo je 100 Einwohner**. Je 100 Einwohner pendeln im Jahr 2005 0,5 Beschäftigte weniger zum Arbeiten nach Düsseldorf als im Jahr 2000. Platz 36
- Die Produktivität in Düsseldorf hat sich durchschnittlich entwickelt: Die **Produktivität**, also das Bruttoinlandsprodukt (BIP) oder die Summe der in Düsseldorf erstellten Güter und Dienstleistungen in Euro geteilt durch die Zahl der Erwerbstätigen (Arbeitsortprinzip), lag 2004 um +7,4 Prozent über dem Niveau von 2000 (Schnitt: +7,6 Prozent). Düsseldorf erreicht damit Platz 26.

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Düsseldorf in Zahlen

Stadt	Punkte	Platz	Beste Stadt
Düsseldorf	124,0	4	München

Niveau-Ranking 2005

Indikator	Dimension	Zeit	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohlstand	Punkte	2004	20,6	12,5	3	München
Arbeitseinkommen ¹⁾	€ je Einwohner	2005	14.764	11.678	4	München
Realsteuerkraft ²⁾	€ je Einwohner	2004	1.757	850	2	Frankfurt
Arbeitsmarkt	Punkte	2004	16,3	12,5	8	München
Arbeitslosenquote	Prozent	2005	13,9	16,0	12	München
Arbeitsplatzversorgung ³⁾	Prozent	2005	61,1	56,1	6	München
Wirtschaft	Punkte	2004	10,4	7,5	3	Frankfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Euro	2005	34.305	29.880	6	Frankfurt
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Euro	2004	63.852	34.632	2	Frankfurt
Gewerbean- und -abmeldungen ⁵⁾	je 1.000 Einwohner	2004	4,1	3,2	11	Leipzig
Struktureffekt ⁶⁾	Prozent	2000-2005	3,0	1,5	6	Hannover
Standort	Punkte	2005	8,9	7,5	1	Düsseldorf
Produktivität ⁷⁾	Euro	2004	79.596	58.101	4	Leverkusen
Arbeitskosten ⁸⁾	Euro	2004	39.550	35.505	44	Halle
Ausbildungsplatzdichte	Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager	2003	100,5	96,7	9	Freiburg
Hochqualifizierte an Beschäft. ⁹⁾	Prozent	2005	14,6	11,9	11	München
Pendlersaldo	je 100 Einwohner	2005	25,5	10,5	2	Frankfurt
Headquarter	Anzahl	2006	38	12	6	München
Wirtschaftsfreundlichkeit ¹⁰⁾	Prozent Positivantworten	2006	60,3	60,1	24	Hamm
Struktur	Punkte	2005	7,2	7,5	29	München
Arbeitslosengeld-II-Empfänger	je 100 Einwohner	2005	7,3	8,2	18	München
Demografie-Index ¹¹⁾	ohne	2005	106,0	100,0	22	München
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew.	2004	14.484	11.557	44	Solingen
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren	2005	32,2	29,5	12	Hannover
Staat	Punkte	2005	3,2	2,5	2	Braunschweig
Schulden je Einwohner	Euro je Einwohner	2005	1.788	2.135	20	Karlsruhe
Investitionsquote	Prozent	D 2002-04	13,1	7,0	4	Erfurt
Kostenbewusstsein ¹³⁾	Prozent Positivantworten	2006	36,8	31,8	17	Braunschweig
Gesamt Niveau	Punkte	2005	66,6	50,0	4	München

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de

Düsseldorf in Zahlen

Dynamik-Ranking 2000-2005

Indikator	Dimension Veränderung	Zeitraum	Wert	Mittelwert	Rang	Beste Stadt
Wohstand	Punkte	2000-2005	15,5	12,5	9	Dresden
Arbeitseinkommen ¹⁾	Prozent	2000-2005	5,0	3,2	10	Dresden
Realsteuerkraft ²⁾	Prozent	2000-2004	1,8	-3,5	18	Chemnitz
Arbeitsmarkt	Punkte	2000-2005	15,0	12,5	10	Freiburg
Arbeitslosenquote	Prozentpunkte	2000-2005	2,9	3,6	18	Halle
Beschäftigungswachstum	Prozent	2000-2005	-1,8	-4,4	9	Freiburg
Wirtschaft	Punkte	2000-2005	8,3	7,5	11	Erfurt
Einkommen je Beschäftigten ⁴⁾	Prozent	2000-2005	11,5	10,9	20	Herne
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	Prozent	2000-2004	6,0	6,1	26	Dresden
Gewerbean- und -abmeldungen	Differenz	2000-2004	3,0	2,1	7	Magdeburg
Standort	Punkte	2000-2005	7,5	7,5	23	Hamm
Produktivität ⁷⁾	Prozent	2000-2004	7,4	7,6	26	Dresden
Arbeitskosten ⁸⁾	Prozent	2000-2004	9,4	6,9	44	Hamm
Büromieten	Prozent	2000-2005	-32,3	-7,3	1	Düsseldorf
Ausbildungsplatzdichte	Prozentpunkte	2000-2003	-0,3	-3,4	6	Aachen
Anteil Hochqualifizierter ⁹⁾	Prozentpunkte	2000-2005	2,2	1,3	5	Bonn
Pendlersaldo	Differenz	2000-2005	-0,5	-0,2	36	Gelsenkirchen
Einwohner	Prozent	2000-2004	0,6	0,3	23	Aachen
Struktur	Punkte	2000-2005	8,1	7,5	17	Saarbrücken
Arbeitslosengeld-II-Empfänger ¹⁴⁾	Differenz	2000-2005	2,4	2,9	22	Wiesbaden
Altersbeschäftigungsquote ¹²⁾	Prozentpunkte	2000-2005	1,8	2,0	29	Hannover
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz	2000-2004	1.716	803	38	Saarbrücken
Demografie-Index	ohne	2000-2005	7,4	0	5	Frankfurt
Staat	Punkte	2000-2005	3,0	2,5	7	Dresden
Schulden je Einwohner	Differenz	2000-2005	-769	75	3	Hagen
Investitionsquote	Differenz	D 1999-2001- D 2002-2004	3,5	-1,7	2	Stuttgart
Gesamt Dynamik	Punkte	2000-2005	57,4	50,0	5	Dresden

Anmerkungen:

- ¹⁾ Bruttoarbeitseinkommen am Wohnort je Einwohner
- ²⁾ Realsteuerkraft je Einwohner
- ³⁾ Arbeitsplatzversorgung (Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %)
- ⁴⁾ Bruttolohnsumme am Arbeitsort je sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort
- ⁵⁾ Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen je 1.000 Einwohner
- ⁶⁾ Brancheneffekt der Beschäftigungsentwicklung
- ⁷⁾ Bruttoinlandsprodukt je Erwerbsfähigen
- ⁸⁾ Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer; geschätzt
- ⁹⁾ Anteil der Beschäftigten mit FH- oder Hochschulabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Prozent
- ¹⁰⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadt als wirtschaftsfreundlich einstufen
- ¹¹⁾ Zusammengefasste Demografie-Kennziffern aus 2005 und Prognose bis 2020
- ¹²⁾ Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Alter von 55 Jahren und älter je 100 Einwohner im Alter von 55-65 Jahren
- ¹³⁾ IW-Consult-Umfrage: Prozent der Unternehmen, die ihre Stadtverwaltung als kostenbewusst einstufen
- ¹⁴⁾ Es wurden Arbeitslosengeld-II-Empfänger im Jahr 2005 verglichen mit Arbeitslosenhilfeempfängern und 15- bis unter 65jährigen Sozialhilfeempfängern im Jahr 2000

Ansprechpartner:

Jens Walter

Tel.: 0221 / 49 81 – 412

E-Mail: walter@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.insm.de